



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Umwelt
Bundesamt

KomPass
Kompetenzzentrum
Klimafolgen und Anpassung

Session 1.1

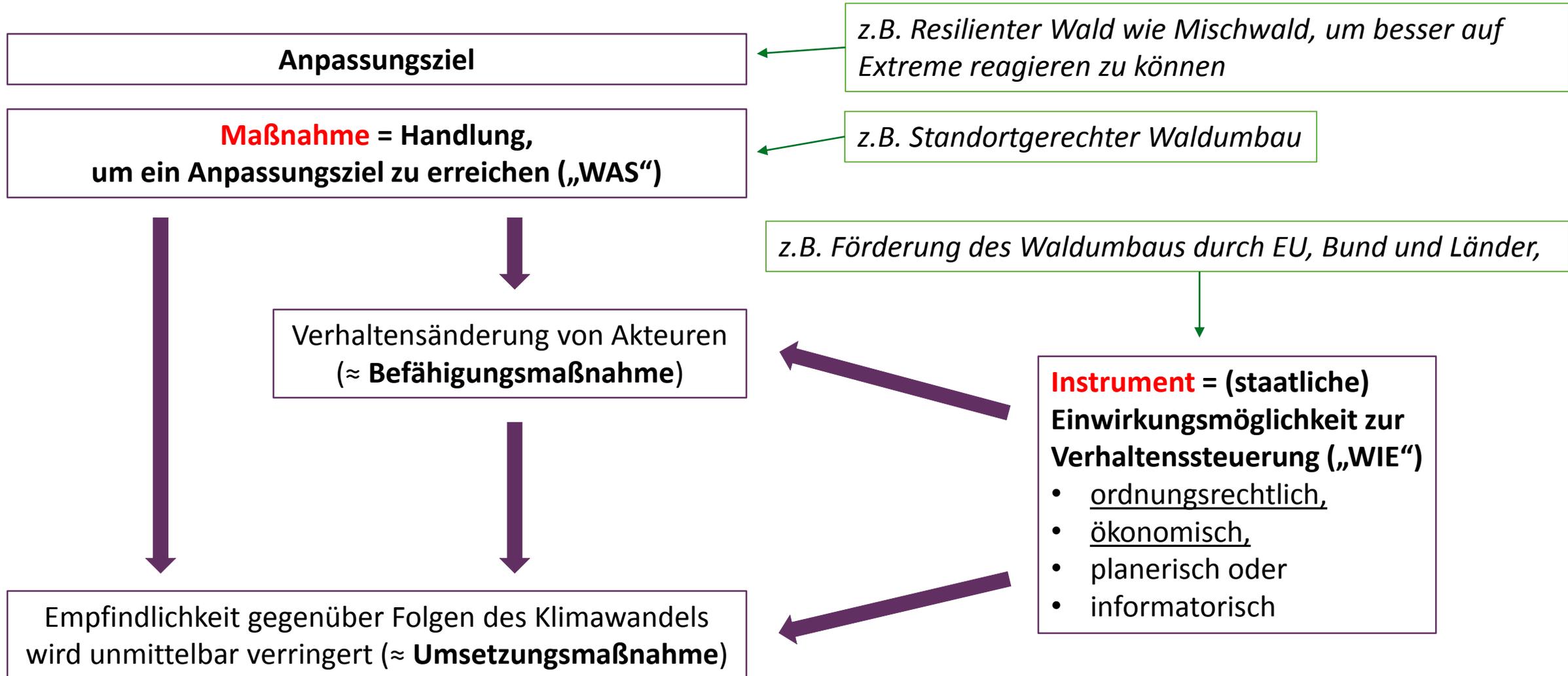
Trockenheit als Herausforderung für die Forstwirtschaft

26. November 2019

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und
nukleare Sicherheit



Was sind Ziele, Maßnahmen und Instrumente?



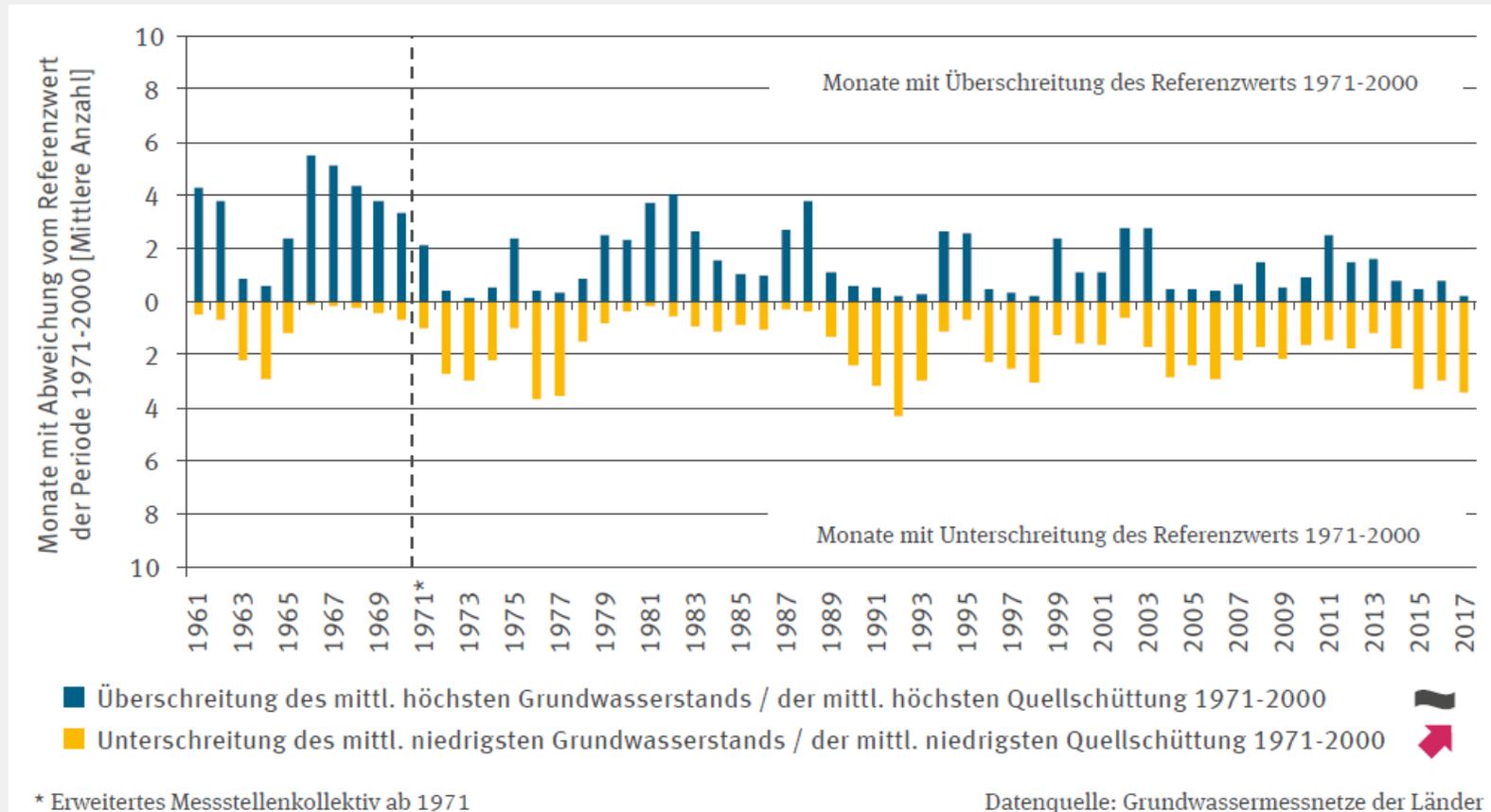
Impulsvortrag

Trockenheit als Herausforderung für die Forst- und Landwirtschaft – Fokus Forstwirtschaft

Dr. Inke Schauser | Umweltbundesamt, Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass)

WW-I-1: Grundwasserstand

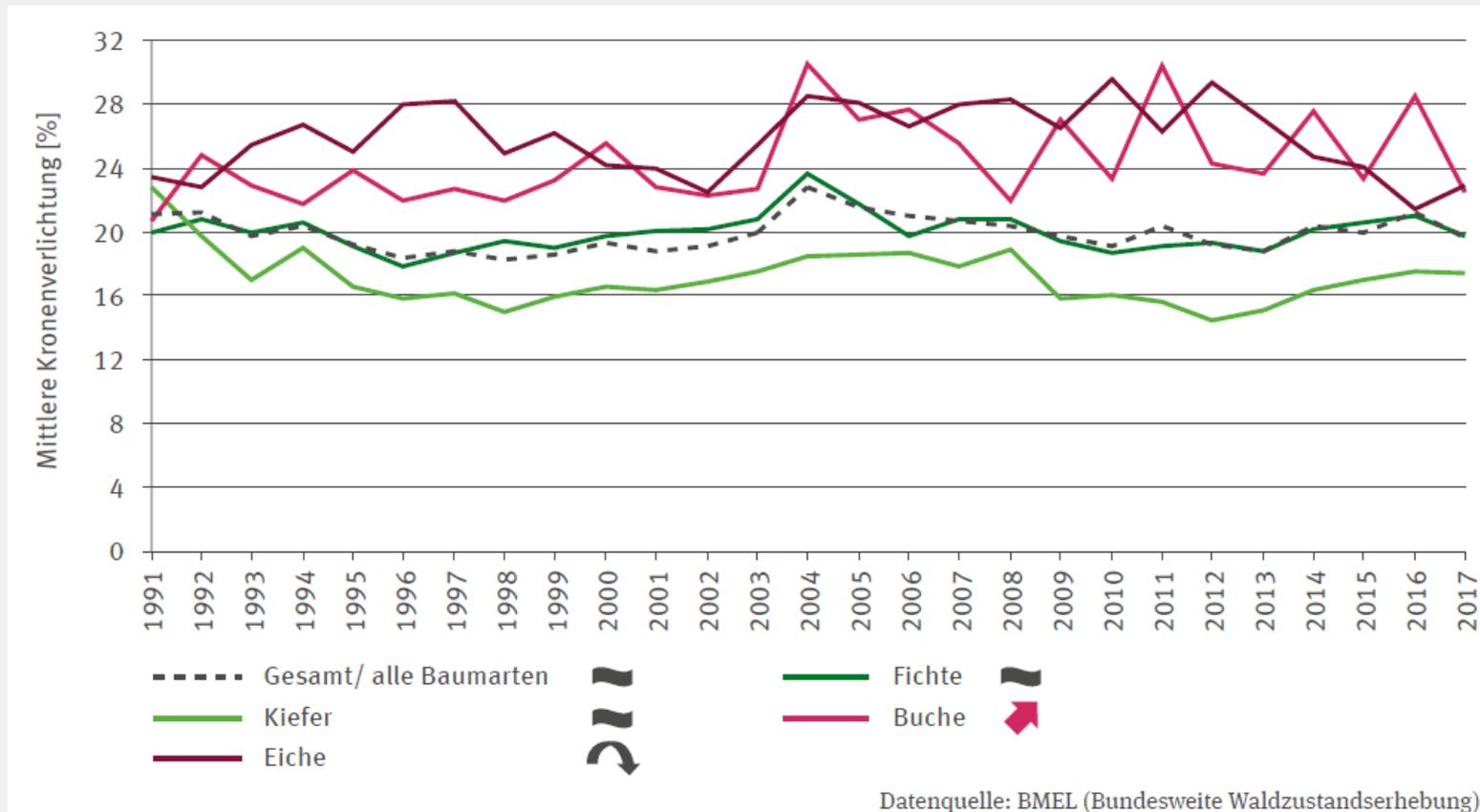
Im Vergleich zum langjährigen Mittel werden Monate mit unterdurchschnittlich niedrigen Grundwasserständen signifikant häufiger. Vor allem über mehrere Jahre hintereinander auftretende Niederschlagsdefizite führen zu sinkenden Grundwasserständen oder verringerten Quellschüttungen.



Quelle: Monitoringbericht 2019 zur DAS

FW-I-7: Waldzustand

Bis 2017 gibt es keine Anzeichen, dass sich der Waldzustand aufgrund von Klimaveränderungen kontinuierlich verschlechtert. Die Auswirkungen besonders heißer und trockener Jahre wie des Jahres 2003 äußern sich aber – mit Ausnahme der Kiefer – bei allen Hauptbaumarten in deutlichen Nadel- und Blattverlusten. Bei den Laubbäumen sind größere Schwankungen der Kronenverlichtung zu verzeichnen.

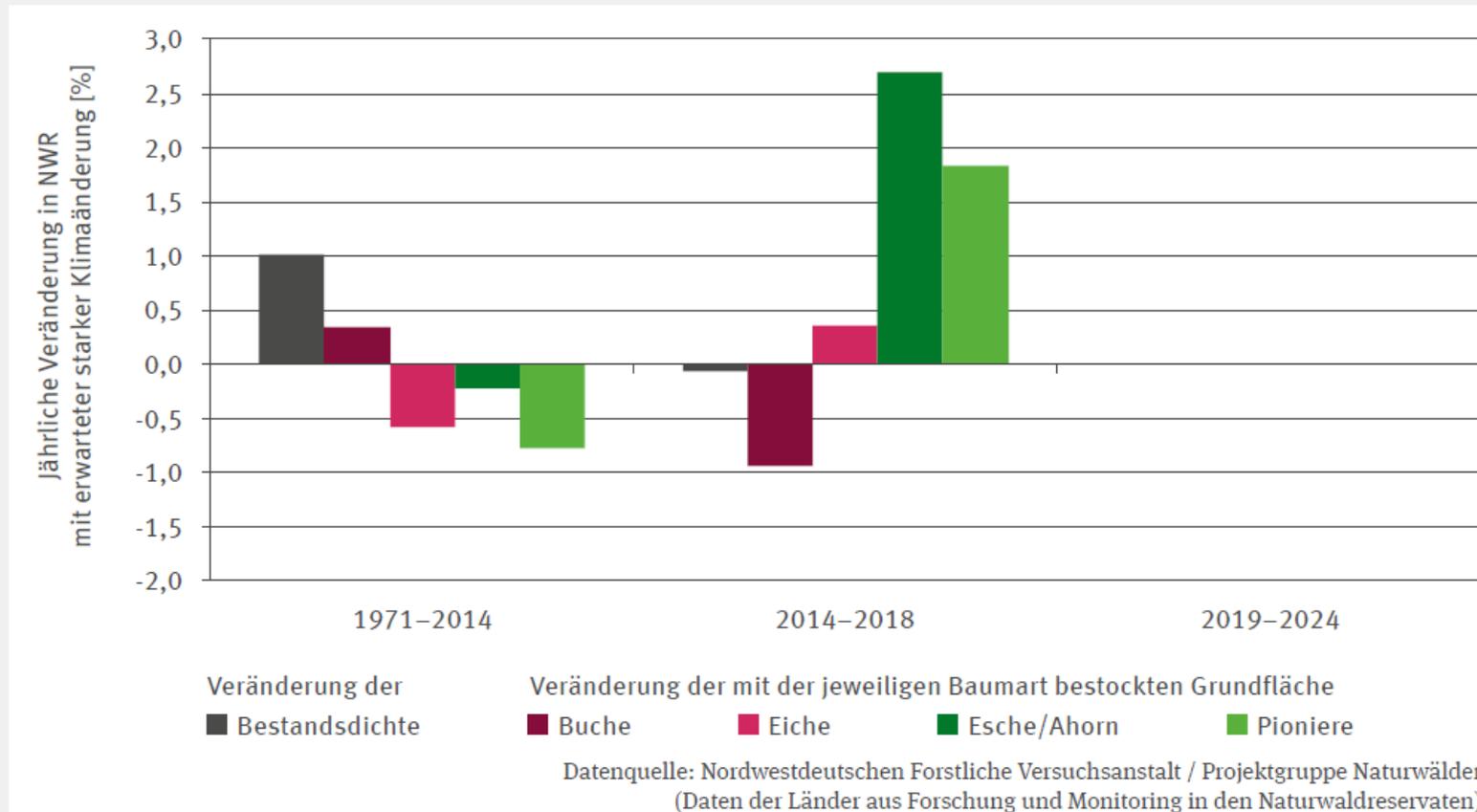


Datenquelle: BMEL (Bundesweite Waldzustandserhebung)

Quelle: Monitoringbericht 2019 zur DAS

FW-I-1: Baumartenzusammensetzung in Naturwaldreservaten – Fallstudie

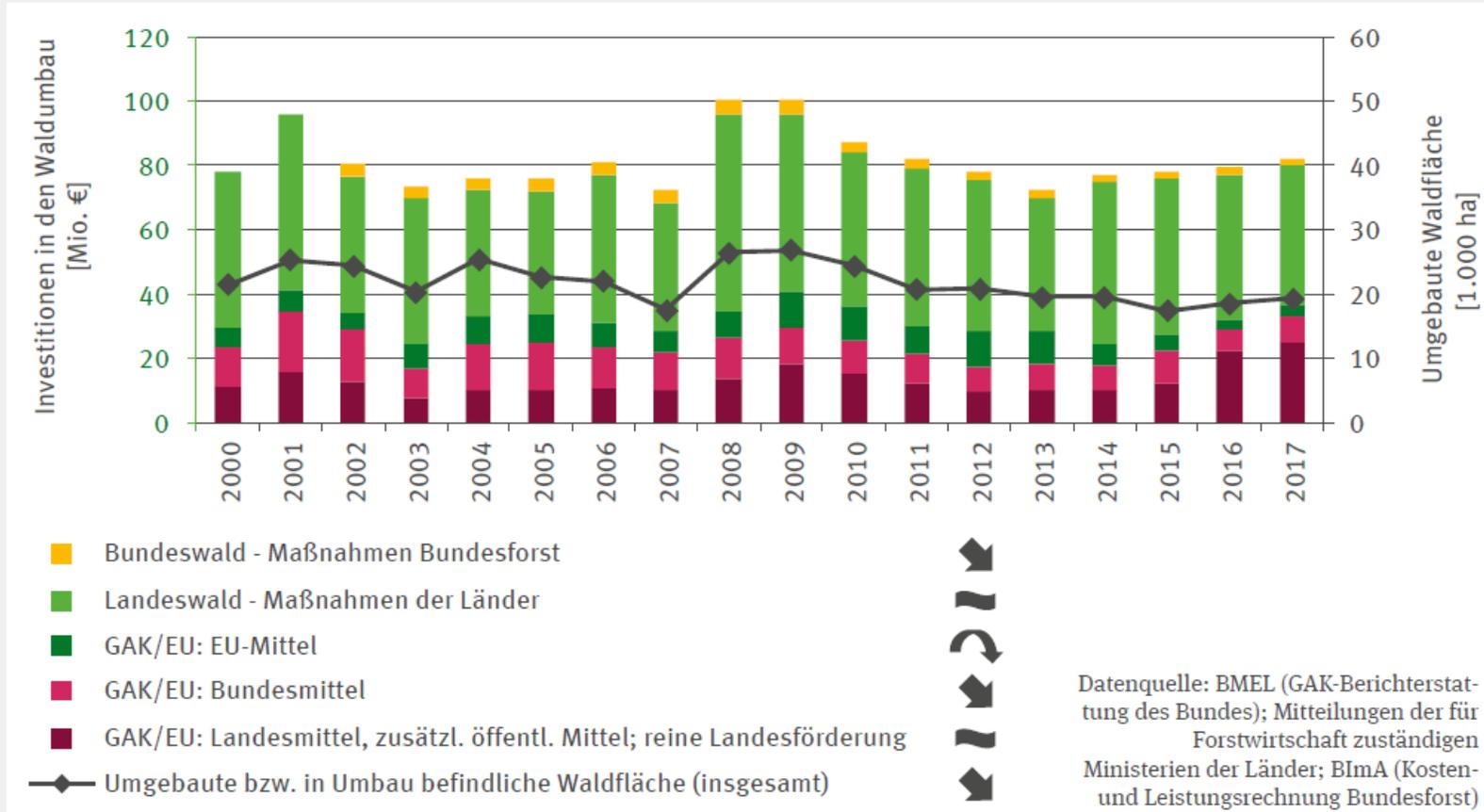
In den Naturwaldreservaten, für die stärkere Klimaänderungen mit höheren Temperaturen und trockeneren Bedingungen sowie häufigeren und stärker ausgeprägten Witterungsextremen erwartet werden, hat der Anteil der Buche abgenommen.



Quelle: Monitoringbericht 2019 zur DAS

FW-R-2: Förderung des Waldumbaus

Der Waldumbau im Staats-, Körperschafts- und Privatwald wird über Förderungen mit EU-, Bundes- und Landesmitteln sowie aus Haushaltsmitteln finanziert vorangetrieben. In den zurückliegenden Jahren bis 2017 sind im Schnitt jährlich rund 22.000 Hektar Wald umgebaut worden. In diesen Umbau sind Finanzmittel in Höhe von durchschnittlich rund 82 Millionen Euro pro Jahr geflossen.



Quelle: Monitoringbericht 2019 zur DAS

Weitere Instrumentenvorschläge des UBA für den standortgerechten Waldumbau

Ziel: Stabilisierung bestehender Bestände, klimagerechter Waldumbau und Verjüngung der Wälder

Maßnahmen, z.B.:

- Wahl standortgerechter Baumarten und Mischung (auch Altersdurchmischung)
- Mischwuchsregulierung, inkl. gezielter Pflege von wildwachsenden Baumarten (auch wenn sie wirtschaftlich nicht relevant sind)
- Strukturierung durch Schaffung unterschiedlicher Wuchsbedingungen auf der Fläche (Licht Halbschatten, Schatten)

Instrumente, z.B.:

- Monitoring, um schnell auf Kalamitäten reagieren zu können
- Mittelbereitstellung für mehr Personal und Weiterbildung
- Weitere Forschung zu Eigenschaften und Anforderungen der Baumarten
- Wiederaufforstungsmaßnahmen an Umweltkriterien knüpfen
- Grundsätze einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung im Gesetz klarer fassen und vergleichbare Kriterien für eine gute fachliche Praxis der Waldbewirtschaftung festlegen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Umwelt
Bundesamt



KomPass
Kompetenzzentrum
Klimafolgen und Anpassung

